

## Aktueller Entwicklungsstand von Wintergerste und Winterweizen

*Die regelmäßige Kontrolle der Getreidebestände auf Pilzkrankheiten sollte jetzt beginnen*

In der traditionell wärmsten Region in der Nähe der Mosel im Süden ist die Entwicklung der Pflanzen erfahrungsgemäß am weitesten fortgeschritten. Dort befand sich die Wintergerste am 4. April 2016 im Wachstumsstadium 29, in Bettendorf an der Nordgrenze des östlichen Gutlandes am 1. April im Stadium 30 (Bild 1, obere Reihe). Der erste Knoten war in Burmerange noch nicht von der Halmbasis zu unterscheiden, in Bettendorf war sein Abstand von der Halmbasis kleiner als ein Zentimeter. In Burmerange hatte der Winterweizen am 4. April bereits das Stadium 31 erreicht, in Bettendorf war er am 1. April noch im Stadium 30 (Bild 1, untere Reihe).

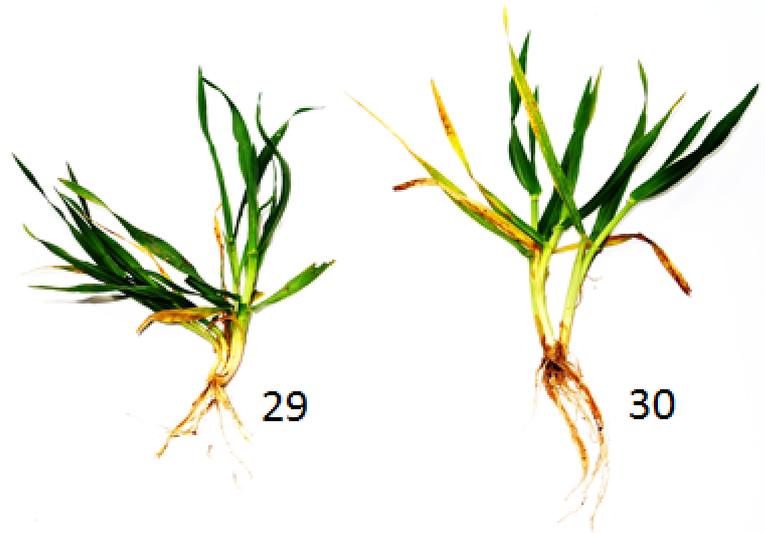
Auf beiden Standorten wurden auf den unteren Blattetagen *Rhynchosporium*-Blattflecken bei der Wintergerste und Blattdürre (*Zymoseptoria tritici*) beim Winterweizen gefunden. Weiterhin wurden unspezifische Blattflecken gefunden, die von Verätzungen durch einen Dünger oder von abgestorbenem Gelbrost stammen könnten. Lebender und offensichtlich sporulierender Gelbrost wurde bei der rezenten Feldbegehung noch nicht gefunden. Es bleibt abzuwarten, ob der Gelbrost die frostigen Nachttemperaturen Ende Februar überstanden hat. Eine Fungizidspritzung ist auf den Versuchsstandorten im Moment nicht notwendig.

Die regelmäßige Kontrolle der Getreidebestände auf Pilzkrankheiten sollte jetzt beginnen.

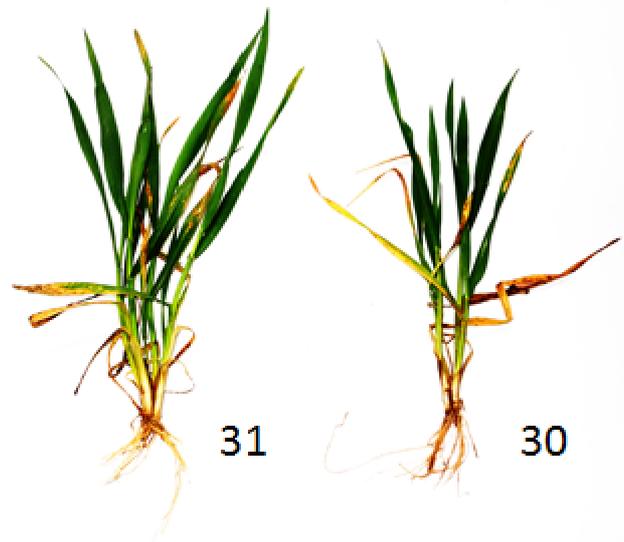
Viele Fungizide sind erst ab dem Entwicklungsstadium 31 zur Anwendung zugelassen, weil die Ertragswirksamkeit sehr früher Spritzungen gering ist. Da die Anwendungshäufigkeit vieler Mittel beschränkt ist, sollte man sich Spritzungen für Zeiträume aufsparen, in denen sie zur Vermeidung schwerer Ertragseinbußen notwendig sind, wenn sie ihre maximale Wirksamkeit entfalten können.

Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern sowie das Tragen einer angemessenen Schutzkleidung zum Erhalt der eigenen Gesundheit. Eine Hilfestellung zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln aus Anwendersicht finden Sie im Bauerekalenner aus dem Jahr 2015 ab Seite 85. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.

Wintergerste



Winterweizen



Burmerange

Bettendorf

Bild 1: Wintergerste (oben) und Winterweizen (unten) von den Versuchsstandorten Burmerange aus der Region Mosel (links) und Bettendorf (östliches Gutland, rechts).

Wir danken der Administration des Services Techniques de l'Agriculture bzw. dem Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Verbraucherschutz für finanzielle Unterstützung.